

Holzversteigerung. Neustädter Staatsforstrevier. Hotel „Sachs“ in Neustadt, Donnerstag, den 26. September 1918, vorm. 10 Uhr.

Rgl. Forstrevierverwaltung Neustadt. Rgl. Forstrentamt Schandau.

Städtische Bekanntmachungen.

Kartoffelabgabe. Abschnitt 7 der Kartoffelarten wird vom Dienstag ab voll beileiert, weiße Karten mit 7 Pfund, grüne Karten mit 5 Pfund.

Pferdehals. Nr. 1851-3250 Dienstag, den 17. Sept., nachm. von 2-8 Uhr bei Tille.

Auf Abschnitt F sämtl. städt. Beirarten zur allgem. Bedensmittelfarte für Richtselbstverfoger wird vom 17. bis 21. September noch 1/2 Pfund Zwiebeln zum Preise von 16 3 abgegeben.

Bischofswerda, am 16. September 1918.

Der Rat der Stadt. (Weitere amtliche Bekanntmachungen im Beiblatt.)

Im Verlauf der Besprechungen versuchen, sie auf die einzelnen Friedensfragen konkret anzuwenden und damit deren Lösung herbeizuführen.

Wir möchten hoffen, daß auf Seiten keines der Kriegführenden ein Bedenken gegen einen solchen Gedankenaustausch vorliegen werde. Die Kriegshandlungen erfahren keine Unterbrechung, die Besprechungen gingen auch nur so weit, als sie von den Teilnehmern für ausschließend gehalten würden.

Berge von alten Mißverständnissen ließen sich wegräumen, viele neue Erkenntnisse zum Durchbruch bringen, Ströme von zurückgehaltener Menschheitsfreundlichkeit würden sich lösen, in deren Wärme alles Wesentliche bestehen bliebe, dagegen manches Gegenfällige verschwinden würde.

Nach unserer Überzeugung sind alle Kriegführenden es der Menschheit schuldig, gemeinsam zu untersuchen, ob es nicht Zeit nach so vielen Jahren eines opfervollen, jedoch unentschiedenen Kampfes, dessen ganzer Verlauf auf Verständigung weist, möglich ist, dem schrecklichen Ringen ein Ende zu machen.

Die Auffassung in Berlin.

Berlin, 16. September. (Von unserem Berliner Vertreter.) Wie die Note Burians erkennen läßt, ist sie herausgegeben, ohne erst in Berlin geprüft zu sein.

Besprechungen, die am Sonntag beim Kanzler stattfanden, beschäftigten sich eingehend mit den Ausichten der Burian-Note.

Die Besprechungen wurden durch die Note von ihrem eigentlichen Zweck wesentlich abgelenkt. Sie waren deshalb eingeleitet, um dem Kanzler darzutun, daß sich eine längere Vertagung des Hauptauschusses nicht verantworten ließe.

Der Kaiser hat aber ausdrücklich erklärt, daß er jene Gerüchte, die von Kritik hinsichtlich der Regierung röhren, vor seinem nahen Rücktritt wissen wollen, nicht billigen könne.

Die Berliner Presse zur Friedensnote.

Fast die gesamte Berliner Presse aller Parteiströmungen wird von der Friedensnote Österreich-Ungarns beherrscht. Interessant ist, daß alle Zeitungen ohne Unterschied der Partei den Erfolg der Aktion stark in Frage stellen und das einseitige Vorgehen Österreich-Ungarns recht eigenartig, ja zum Teil bestreudend finden.

Zweifel auch in der ungarischen Presse.

Budapest, 15. September. (Nachung des Ung. Telegr.-Korresp.-Büros.) Die Blätter besprechen die Note des Grafen Burian mit größter Anerkennung, verstehen sich jedoch nicht die Schwierigkeiten, die dem vollen Erfolge dieses Schrittes entgegenstehen.

Abwehr feindlicher Angriffe.

Großes Hauptquartier, 15. September. (W. I. B. Amtlich.) (W. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Beiderseits des La Basse-Kanals wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen.

Bei Havincourt griff der Engländer von neuem an. Sein erster Ansturm drückte uns vom Ostrand von Havincourt zurück. Tagsüber mehrfach wiederholte Angriffe drängen zusammen. Stärkstes zusammengefaßtes Feuer unserer Artillerie bereitete den Gegenangriff vor, der uns am Abend wieder in vollen Besitz der vor dem Kampfe gehaltenen Linien brachte.

Heeresgruppe Generaloberst von Böhn. Mäßige Artillerietätigkeit. Vorläufe des Feindes am Omignon-Bach wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Arme des Generals von Carlomag stand zwischen Ailette und Aisne wieder im schweren Kampfe. Nach mehrstündiger Feuerbereitung griff der Franzose seit frühem Morgen mit starken Kräften an. Beiderseits der Ailette wurde er von hannoverschen und braunschweigischen Truppen nach neun schweren Kampfzügen, an denen der Gegner fast täglich verluste, sich in den Besitz der Höhen östlich von Baurailon zu setzen, auch gestern wiederum vier durch stärkstes Artillerie- und Minenwerferfeuer vorbereitete Angriffe im harten Nahkampfe, teilweise im Gegenstoß zum Scheitern gebracht.

Heeresgruppe von Gallwitz.

Beiderseits der Straße Verdun-Etain ischerten Vorläufe des Feindes. Zwischen der Cotes Corraire und der Mosel Vorkämpfe vor unseren neuen Linien. Der Feind, der teilweise mit Panzermaschinen gegen sie in Teilangriffen vorrückte, wurde abgewiesen. Die Artillerietätigkeit blieb auf Sickersfeuer beschränkt, das in Verbindung mit den Infanteriegefechten zeitweilig auflebte.

Wir schossen gestern 9 feindliche Ballone und 46 Flugzeuge ab.

8000 Tonnen versenkt.

Berlin, 15. September. (W. I. B. Amtlich.) Auf dem nördlichen Seekriegsschauplatz verlor der Feind durch die Tätigkeit unserer U-Boote weitere 8000 Br.-Reg.-T.-Schiffsraum.

Der Empfang des Königs von Sachsen in Sofia.

Sofia, 15. September. (Nachung der Bulgar. Telegr.-Agentur.) Der Empfang des Königs von Sachsen fand unter denselben Feierlichkeiten statt, wie vor einigen Tagen der des Königs von Bayern. Der Hofzug traf heute früh in Begleitung des Eisenbahnministeriums Molof und des Generals Stantschew, die ihnen zur Begrüßung bis an die Grenze entgegengefahren waren.

Die Besprechungen wurden durch die Note von ihrem eigentlichen Zweck wesentlich abgelenkt. Sie waren deshalb eingeleitet, um dem Kanzler darzutun, daß sich eine längere Vertagung des Hauptauschusses nicht verantworten ließe.

Kleine Mitteilungen.

Die Jarin nicht ermordet? Nach einer Blättermeldung aus Stockholm meldet das dortige Volkswirtschaftsblatt Folles Dagblad, daß der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Ischitjerin die Meldungen über die Ermordung der Jarin, sowie die Gerüchte über Massenmorde an Unschuldigen dementiert.

General Brussilow erschossen. Aus Charkow melden das ukrainische Presse-Büro: General Brussilow, der populäre russische General, Führer der letzten großen Offensiv-Kampanie, ist in Roslaw in der Nähe des Laganst-Gefängnisses erschossen worden.

Die Minister Protopopow und Kalkatow hingerichtet. Wie die russischen Nachrichten in Bern (die Schweizer Filiale der Petersburger Telegraphenagentur) aus Roslaw melden, veröffentlicht die „außerordentliche Kommission“ die Listen der Namen der in Roslaw Erschossenen. Darunter befinden sich auch die früheren zaristischen Minister Protopopow, Kalkatow, ferner der Polizeichef Dielezki und das Haupt der „Schwarzen Hundert“ Wostrogow.

Eine Rundgebung der Festbesoldeten Sachsens.

Dresden, 16. September. Eine gewaltige Rundgebung war die erste große Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Beamten- und Lehrerverbände am Sonntag vormittag in Dresden. Der Virtus Sartorius war bis auf die oberste Galerie besetzt, zählt doch der neue Verband rund 80 000 Mitglieder.

Die Notlage des Beamten- und Lehrerstandes hat nach vier Krisenjahren einen solchen Umfang erreicht, daß durchgreifende und nachhaltige Maßnahmen dringend erforderlich sind. Tausende von Beamten- und Lehrersfamilien leiden bittere Not; der Beamten- und Lehrerstand geht immer tieferer Verarmung und Verschuldung entgegen und läuft Gefahr, an Mangelnot zu verhungern.

Um einer weiteren Verschuldung vorzubeugen, ist mindestens erforderlich: 1. alsbald die laufenden Kriegsteuerungszulagen beträchtlich aufzubessern, 2. gleichzeitig die Besoldungen und Wohnungsgeldzuschüsse der Staatsbeamten, soweit sie hinter den Sätzen gleichartiger preussischer Beamtengruppen zurückbleiben, entsprechend zu erhöhen.

Der Empfang des Königs von Sachsen in Sofia. Sofia, 15. September. (Nachung der Bulgar. Telegr.-Agentur.) Der Empfang des Königs von Sachsen fand unter denselben Feierlichkeiten statt, wie vor einigen Tagen der des Königs von Bayern.

Mit dem Ergebnis treuer weiterer Mithatleistung und einem Hoch auf Kaiser und König, auf unser unverwundliches Heer und seine Oberste Leitung wurde die Versammlung nach 1 Uhr geschlossen.